verlag achim havemann
ISSN 1616-8437

Ausgabe
2 : 2004
€ 4,90

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 14



Interviews mit:

Brian Lumley
Boris Koch

Artikel unter anderem von:

Andreas Eschbach
Jacek Rzeszotnik
Götz Roderer

Mit Stories von Jörg Isenberg und Malte S. Sembten

www.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

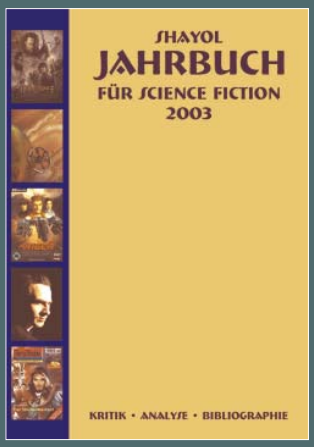
Das *ALIEN CONTACT-Jahrbuch 2* versammelt auf über 300 Seiten alle längeren Beiträge der Internet-Ausgaben 51 bis 57; Erzählungen, Interviews, Essays und Kolumnen.

»Das *Alien Contact-Jahrbuch* ist ein *Muss* für alle ernstlich am Genre Interessierten.«
[Peter Herfurth-Jesse • Andromeda Nachrichten]

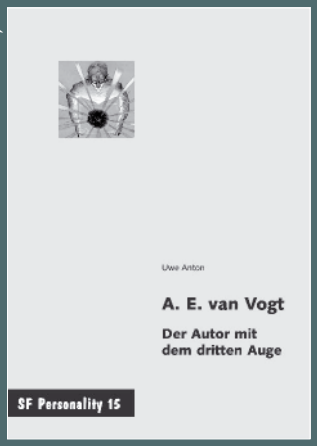


ISBN 3-926126-31-0 • EUR 18,90

Das *Shayol Jahrbuch für Science Fiction 2003* enthält Beiträge zu den wichtigsten Aspekten des Genres, u. a. von John Clute und Franz Rottensteiner. Eine umfangreiche Auswahl von Rezensionen aus ALIEN CONTACT und eine über 100seitige Bibliographie der Science Fiction des Jahres 2003 runden das Jahrbuch ab – unverzichtbar für alle, die sich mit Science Fiction auseinander setzen.



ISBN 3-926126-32-9 • EUR 18,90



ISBN 3-926126-34-5 • EUR 11,90

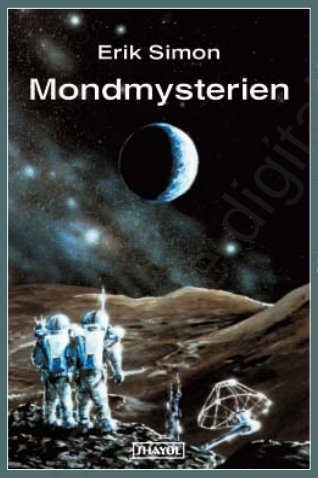
A. E. van Vogt gehörte zu den einflussreichsten Autoren des Goldenen Zeitalters der SF und hat bleibende Meisterwerke des Genres verfasst. Uwe Anton setzt sich detailliert und kenntnisreich mit Leben und Werk van Vogts auseinander, liefert Inhaltsangaben und kritische Kommentare und zeigt Zusammenhänge auf. Eine umfangreiche Bibliographie rundet den Band ab.



ISBN 3-926126-26-4 • EUR 13,90

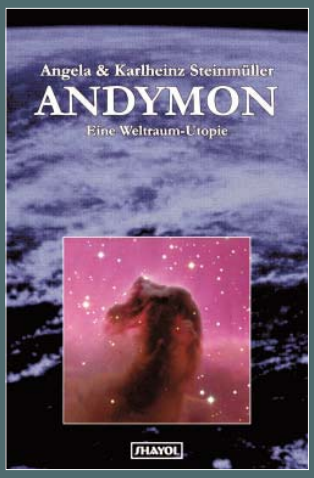
Alle in der DDR bis 1990 erschienenen Fanzines – von Science-Fiction-Clubs und Einzelpersonen herausgegebene Amateurpublikationen zur Science Fiction – werden ausführlich vorgestellt und die enthaltenen Beiträge komplett bibliographisch aufgeführt. Zahlreiche Abbildungen der teilweise sehr seltenen Ausgaben sowie Statistiken und Übersichtsartikel runden das Thema ab.

Mit *Mondmysterien* setzt der SHAYOL Verlag seine Ausgabe von Erik Simons erzählerischem Werk fort. Der zweite Band enthält eine erweiterte Fassung der Sammlung *Mondphantome, Erdbesucher* von 1987 sowie zwei neue Mini-Zyklen: die fiktiven Interviews von »Schlangweisers Modellbaukasten« und die drei »Mysteria fantastica«.



ISBN 3-926126-24-8 • EUR 15,90

Als zweiter Band innerhalb der Steinmüller-Werkausgabe erscheint der wohl beliebteste Roman der DDR-SF in einer überarbeiteten Neuausgabe. *Andymon* ist eine klassische Utopie im besten Sinne. Die geradlinig erzählte Handlung mit den gelungenen Identifikationsfiguren, vor allem aber die Weite des Entwurfs – es geht um nichts Geringeres als die Gründung einer neuen Menschheit – stehen für eine dynamische soziale Vision.



ISBN 3-926126-33-7 • EUR 14,90



ISBN 3-926126-17-5 • EUR 12,80

»Dramatik, Humor und eine Prise Erotik verbinden sich in *Dunkle Sonne* zu einer Mischung, die ebenso brisant wie unwiderstehlich ist – Science-Fiction-Kurzgeschichten auf höchstem Niveau.«
[Sara Schade • Amazon.de]

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Phantastik Preis



ISBN 3-926126-29-9 • EUR 14,90

Theodore Sturgeon gilt neben Alfred Bester als der beste Stilist unter den Science-Fiction-Autoren der 50er und 60er Jahre. Sein gesamtes Werk ist von großer Menschlichkeit geprägt, und seine Schilderungen von Einzelschicksalen am Rande der Gesellschaft lesen sich heute noch ebenso überzeugend und erschütternd wie zu ihrer Entstehungszeit.
Lichte Augenblicke ist der erste Band einer zweibändigen Auswahlausgabe.

SHAYOL Verlag • Bergmannstraße 25 • 10961 Berlin
Tel. (030) 69 50 51 17 • Fax (030) 82 70 78 17
eMail shayol@epilog.de • www.shayol-verlag.de

SHAYOL



Liebe Freunde des *phantastisch!*-en Genres,

gleich im ersten Artikel dieser *phantastisch!*-Ausgabe folgt Andreas Eschbach den Spuren der europäischen Science Fiction und erzählt eine Abenteuergeschichte der besonderen Art ...

Seit 1986 verfolgen Millionen von Fans die Vampir-Serie »Necroscope«, die von Brian Lumley geschrieben wird. Im Jahre 1990 wurde Lumley von den Lesern des »Fear Magazin« zum etabliertesten Genreautor gekürt. Von 1996 bis 1997 war er Präsident der »Horror Writers Associaton of America« und ein Jahr später erhielt er in Phoenix, Arizona, den »Grand Master Award« als Anerkennung für seine Arbeit. Nicole Rensmann hat den Schriftsteller exklusiv für *phantastisch!* interviewt.

In den letzten Jahren erscheinen immer mehr Bücher, die eigentlich für Jugendliche geschrieben wurden, ihre Leserschaft aber zunehmend unter den Erwachsenen finden. »All-Age-Literatur«, das ist der neue Begriff für ein Genre, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Kathrin Lange hat sich mit dieser Art von Büchern einmal intensiver befasst und festgestellt, »dass sich ein Großteil von ihnen im Bereich der phantastischen Literatur tummelt«.

Als unser Autor Rüdiger Schäfer an seinem Artikel über Alan Moore arbeitete, beschäftigte er sich unter anderem mit der Frage »Wie beginnt man einen Artikel über eine lebende Legende im Bereich der Erwachsenen-Comics?« Ob und wie ihm das gelungen ist, lesen Sie ab der Seite 33 in dieser phantastisch!-Ausgabe.

Mit besten Grüßen,

Klaus Bollhöfener



Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns: Klaus Bollhöfener, c/o Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Impressum

phantastisch! neues aus anderen welten
ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
E-Mail: leserforum@phantastisch.net

Spartenredakteure:

Buch: Florian Breitsameter & Ulrich Bettermann
Story: Jan Gardemann
Film: Jürgen Kirchner
Comic: Olaf Funke
Heute-Morgen: Götz Roderer

Mitarbeiter: Doris Dreßler, Regnier Le Dykt, Andreas Eschbach, Thomas Harbach, Horst Illmer, Jörg Isenberg, Kathrin Lange, Nicole Rensmann, Jacek Rzeszotnik, Rüdiger Schäfer, Alexander Seibold, Malte S. Sembten

Cover: David von Bassewitz

Gestaltung: Günter Puschmann

Belichtung/Druck: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 1.500

phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker. Das Einzelheft kostet 4,90 €. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt 17 € / Ausland: Einzelheft 5,40 €, Abo 19 € (inklusive Porto und Verpackung).

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

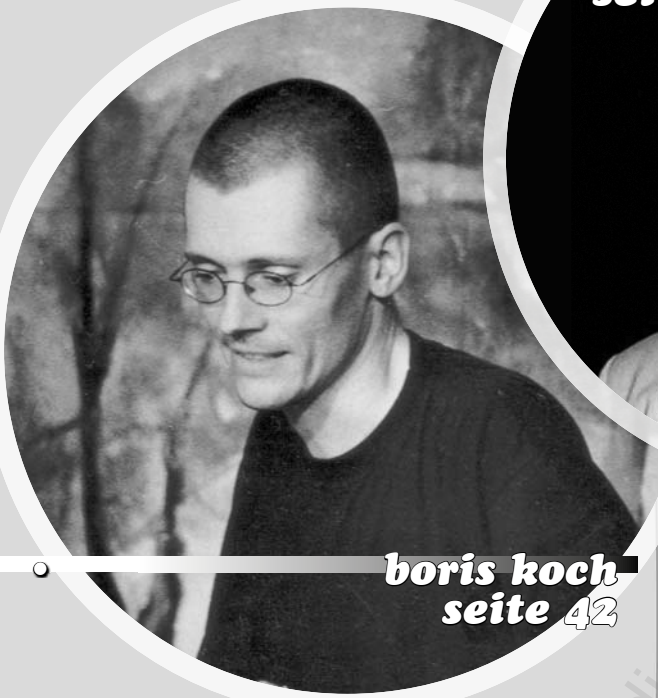
phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net (Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2.1 vom Dezember 2001.

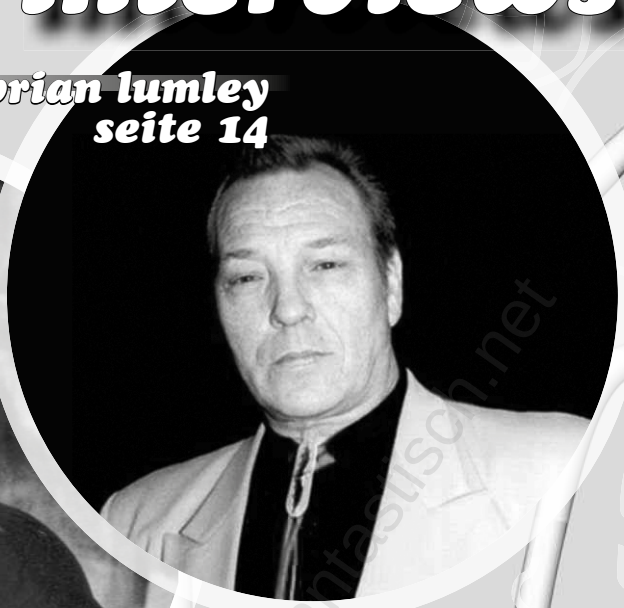
Leseprobe digital.phantastisch.net

interviews:

brian lumley
seite 14

boris koch
seite 42









comic:
»v wie vendetta«

Wie beginnt man einen Artikel über eine lebende Legende im Bereich der Erwachsenen-Comics? Vielleicht mit dem Hinweis darauf, dass sich die Liste ihrer Veröffentlichungen wie ein Best Of dieser Literaturgattung liest? Nicht besonders originell, nicht wahr? Und wenn man sich schon über einen der, eventuell sogar *den* originellsten Schreiber der Comicszene ausbreitet, dann möchte man doch zumindest einen halbwegs gefälligen Einstieg finden.



Leseprobe digital.phantastisch.net

No. 14 inhalt

ANDREAS ESCHBACH:
Auf den Spuren der europäischen Science Fiction 6

JACEK RZESZOTNIK:
Rezeption von Stanislaw Lems »Robotermärchen« im deutschen Sprachraum 10

REGNIER LE DYKT:
Greg Bear: »Jäger« 13

NICOLE RENSMANN:
Interview mit Brian Lumley 14

REGNIER LE DYKT u.a.:
kurz & bündig – Die Bücherschau 18

KATHRIN LANGE:
Lesen wie die Kinder? 20

NICOLE RENSMANN:
Im Gespräch mit Markolf Hoffmann 26

THOMAS HARBACH:
Trash und Treasury 30

ALEXANDER SEIBOLD:
Zwischen Chiemsee und Unendlichkeit 39

DORIS DRESSLER:
Malte S. Sembten (Hrsg.): »m@usetot 2.0« 41

NICOLE RENSMANN:
Interview mit Boris Koch 42

comic

RÜDIGER SCHÄFER:
Im Gefängnis der Köpfe – Eine Annäherung an Alan Moore 33

story

MALTE S. SEMBTEN:
Für eine Faust voll Euros 23

JÖRG ISENBERG:
Hinter dem Gargoynenstern 53

heute-morgen

GÖTZ RODERER:
Apokalypse mal Fünf 60

film

JÜRGEN KIRCHNER:
Matrix: Versenkt – Phantastische Kinofilme 2003 47

update

HORST ILLMER:
Nachrichten und Neuerscheinungen (auch Seite 25) 57

rubriken

Editorial 3
Impressum



Leseprobe digital.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Auf den Spuren der europäischen Science Fiction

Eine Abenteuergeschichte von Andreas Eschbach



Jean-Claude Dunyach

Jean-Marc Ligny

Es begann, wie alle Abenteuergeschichten beginnen: Mit einer verrückten Idee. Man schrieb Anfang 2002, das europäische Bargeld war frisch in den Geldbörsen und noch allgemeines Gesprächsthema, und ich war aus irgendeinem Grunde im Haus Lübbe zu Gast. Man sprach über dieses und jenes, die Gestaltung der Taschenbuchausgabe von »Eine Billion Dollar« etwa, was dann irgendwie zu »Eine Trillion Euro« führte und zu der scherzhaften Frage, ob das womöglich der Titel meines nächsten Buches sei. Peng!, da war sie, die Idee: Warum eigentlich nicht? Warum nicht, sagen wir, eine Anthologie dieses Titels herausgeben, darin Kurzgeschichten der besten SF-Autoren der Eurozone versammeln, zum Thema Euro, Geld, Wirtschaft oder Europa? Ist doch kein Problem, schließlich kenne ich die meisten davon ja vom UTOPIALES-Festival in Nantes, dachte ich. Große Begeisterung ringsum. Und los ging es.

Der Anfang war einfach. Ich hatte persönliche Kontakte zu SF-Autoren in Frankreich, Italien, den Niederlanden und ... ähm, ja. Natürlich hatte ich noch mehr Autoren kennengelernt, aber die lebten alle nicht in Ländern der Eurozone, sondern in Dänemark, Großbritannien oder Russland. Von Kuba, Kanada und den USA ganz zu schweigen. (Auch UTOPIALES kommt nicht ohne Gäste aus Amerika aus.) Und als ich die Broschüre über den Euro noch einmal aufschlug, die ich von irgendeiner Bank bekommen hatte, ahnte ich, dass da noch einiges an Arbeit auf mich wartete.

Aber der Reihe nach. Beginnen wir mit bekanntem Territorium und brechen wir erst danach auf in unbekannte Gefilde. Und beginnen müssen wir natürlich mit Frankreich.

In Frankreich gelten, was Medien und Genres anbelangt, irgendwie andere Spielregeln als in Deutschland. Bekanntlich genießen Comics (»BDs« genannt, von *bandes dessinés*), in Deutschland lange Jahre als Schund geächtet und an Kioske verbannt, in Frankreich Anerkennung als eigenständige Form populärer Kunst und ihre Zeichner Star-Status. Bei der SF ist es ähnlich. Zwar geht es nicht so weit, dass SF als der »richtigen« Literatur gleichwertig gilt – sonst würde z.B. wohl kaum eine *Association Mauvais Genres* (zu Deutsch etwa »Verein für schlechte Literatur«) existieren, die sich mit SF, Krimis u.dgl. befasst –, doch das hindert auch renommierteste Tageszeitungen nicht, bei Bedarf über SF-Neuerscheinungen zu berichten und Autoren in langen Interviews zu Wort kommen zu lassen. Ein Autor ist ein Autor, Punkt. Das wird respektiert.

Diese Haltung in Verbindung mit der Popularität der Comics, die Themen und Welten der SF für jedermann beeindruckend in Szene setzen, dürfte der Grund sein, warum in Frankreich Dinge möglich sind, die andernorts unvorstellbar sind. Das Budget des UTOPIALES-Festivals bemisst sich nach Millionen (Euro, versteht sich), seine Besucherzahlen nach Zehntau-

Leseprobe digital.phantastisch.net